



JAHRES-
BERICHT
RAPPORT
ANNUEL
2023

Inhalt

Vorwort: Am Schluss bleiben nur noch wir	1
Themen, die uns 2023 beschäftigt haben	2
Veranstaltungen – wie immer vielfältig und spannend	5
Kommunikation zwischen globaler Anerkennung und lokaler Diskussion	8
Tätigkeitsbericht 2023 der Schweizer Gesellschaft der Kernfachleute (SGK)	12
Wir über uns	16
Organe	18

**Voir version française
à partir de la page 20**

Am Schluss bleiben nur noch wir



Hans-Ulrich Bigler
Präsident des Nuklearforums Schweiz

Geschätzte Freunde des Nuklearforums

Die energiepolitische Diskussion hat im vergangenen Jahr in der Schweiz deutlich an Fahrt aufgenommen. Daran war das Nuklearforum alles andere als unschuldig. Der Langzeitbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke ist politisch inzwischen nahezu unbestritten. Jetzt gilt es konsequenterweise die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass die hiesigen Kernkraftwerke möglichst lange betrieben werden können. So haben wir etwa im Sommer im Rahmen der Vernehmlassung zur BFI-Botschaft darauf hingewiesen, dass die Schweiz weiterhin ausreichend in die Ausbildung junger Nuklearingenieure investieren sollte. Denn ohne den nötigen Nachwuchs wird der Langzeitbetrieb ein schwieriges Unterfangen werden.

Die Entwicklungen in Europa geben uns recht: Zahlreiche Länder setzen (wieder) auf Kernenergie, um ihre ambitionierten Klimastrategien zu erfüllen. Allen voran Frankreich, das letztes Jahr zum grössten Nettostromexporteur in Europa aufgestiegen ist. Vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit ist es mir unverständlich, dass Deutschland im April 2023 seine letzten laufenden Kernanlagen abgeschaltet hat. Wir vom Nuklearforum haben diesen Entscheid deutlich kritisiert. Deutschland entwickelt sich mit dem gewählten Weg des Atomausstiegs immer mehr zum energiepolitischen Geisterfahrer in Eu-

ropa und die Schweiz muss sich wirklich fragen, wie lange man hier noch hinterherfahren will. Ich wage jetzt einmal die Prognose, dass dieser Weg ziemlich direkt in die Dunkelheit führen wird.

Doch auch hierzulande ist energiepolitisch einiges im Umbruch. Im Berichtsjahr hat das Parlament ein Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, kurz Mantelerlass, beschlossen. Dadurch soll der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz beschleunigt werden. Inzwischen wurde dagegen das Referendum ergriffen. Ausbauprojekte egal welcher Art scheinen in der Schweiz einen schweren Stand zu haben und am Schluss werden wahrscheinlich die Notkraftwerke in Birr einspringen müssen. Oder darf es dann vielleicht doch wieder klimaschonende Kernenergie sein? Am Schluss bleiben nämlich nur noch wir.

Mit nuklearen Grüssen

Hans-Ulrich Bigler

Themen, die uns 2023 beschäftigt haben

Die Bedeutung der Kernenergie in der globalen Energiepolitik

Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit von Versorgungssicherheit, Klimaschutz und der Kontrolle von Energiekosten erfährt die Kernenergie eine Neubewertung in ihrer Rolle für die globale Stromversorgung. In Anbetracht der globalen Anstrengungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Erreichung der Klimaziele, gewinnt die Kernenergie in zahlreichen Ländern an Relevanz. «Das grosse Comeback der Atomkraft hat begonnen», sagte der Chef der Internationalen Energieagentur (IEA), Fatih Birol, im Januar 2024 im Interview mit dem «Blick». Er bezieht sich dabei auf Studien aus dem eigenen Haus, wird aber auch etwa durch den Weltklimarat (IPCC) bestätigt. Gleichzeitig wirft die Entwicklung neuer Reaktortypen und Technologien einen neuen Blick auf die Kernenergie als eine Quelle für emissionsarmen Strom.

Die Entwicklungen zeigen, dass Kernenergie weiterhin ein zentrales Thema in der globalen Diskussion um Klimaschutz und Energiepolitik ist.

Globale Trends in der Kernenergie

Der «World Energy Outlook 2023» der IEA zeigt auf, dass sich die Perspektiven für die Kernenergie in Schlüsselmärkten verbessern. Der Ausbau der Kernenergiekapazitäten schreitet voran, und 2022 wurden 8 GW neue Kapazitäten weltweit ans Netz gebracht, was einem Zuwachs von 40% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die IEA skizziert in ihren Szenarien unterschiedliche Entwicklungspfade für die Kernenergie, von 620 GW bis hin zu über 900 GW. In allen Szenarien bleibt der Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung konstant bei etwa 8%.

Das Wachstum der Kernenergie wird vor allem in China und anderen aufstrebenden Wirtschaftsnationen erwartet. In den fortschrittlichen westlichen Volkswirtschaften wird hingegen die Lebensdauer bestehender Kernkraftwerke verlängert und neue Anlagen werden gebaut, um geplante Abschaltungen zu kompensieren. In

den USA wurde die Betriebsdauer von zwei Reaktoren auf bis zu 80 Jahre erhöht, und weitere Projekte zur Laufzeitverlängerung werden in Betracht gezogen. Trotz des steigenden Interesses an kleinen, modularen Reaktoren (SMRs), bleiben Grossreaktoren die vorherrschende Form der Kernenergie.

Bei der COP28-Klimakonferenz im November 2023 in Dubai hat eine Gruppe von etwa 20 Staaten, darunter Frankreich, Grossbritannien, die USA und die Vereinigten Arabischen Emirate eine Erklärung veröffentlicht, in der sie sich für den Ausbau der Kernenergie aussprechen. Diese Länder setzen sich dafür ein, die weltweiten Kapazitäten der Kernkraftwerke bis zum Jahr 2050 im Vergleich zum Stand von 2020 zu verdreifachen. Ziel dieser Initiative ist es, die Atomkraft als Schlüsselement zur Erreichung der Klimaneutralität bis Mitte des Jahrhunderts und zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels zu etablieren. Die Erklärung fordert auch internationale Finanzinstitutionen auf, Investitionen in den Ausbau der Kernenergie zu unterstützen.

Entwicklung in Europa

In Europa zeigen zahlreiche Staaten ein verstärktes Interesse an der Kernenergie, sowohl im aktuellen als auch im zukünftigen Strommix. Länder wie Grossbritannien, die Niederlande, Polen, Schweden und insbesondere Frankreich haben Pläne für neue Kernkraftwerke angekündigt und sind mit der Umsetzung dieser Pläne teilweise schon weit fortgeschritten. Diese Entwicklung spiegelt das wachsende Bewusstsein wider, dass Kernenergie eine wichtige Rolle in der zukünftigen Energieversorgung und bei der Erreichung der Klimaziele spielen könnte. In Deutschland dagegen führte die endgültige Abschaltung der letzten drei Kernkraftwerke im April 2023 zu intensiven öffentlichen und politischen Diskussionen. Parallel dazu wurden einige Kohlekraftwerke wieder in Betrieb genommen, um die Energieversorgung zu gewährleisten.

مضاعفة إنتاج الطاقة النووية ثلاث مرات بحلول عام 2050

الإمارات العربية المتحدة، ديسمبر 2023

TRIPLING NUCLEAR ENERGY BY 2050

United Arab Emirates, December 2023



Vertreter von 22 Ländern haben an der Uno-Klimakonferenz erklärt, dass sie die weltweite Kernkraftkapazität bis 2050 verdreifachen wollen. (Quelle: Emirates Nuclear @ENEC_UAE / X)



3

Das Nuklearforum hat sich im letzten Jahr auch mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Kommunikation beschäftigt. So wie im Bild stellt sich die KI das Miteinander von klimafreundlichen Energiequellen vor. (Quelle: Nuklearforum unterstützt von Dall-e)

Im Rahmen des «Green Deals» strebt die Europäische Union das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 an. Der grösste Anteil der Stromerzeugung in der EU wird durch erneuerbare Energien, insbesondere Wind- und Wasserkraft, geleistet. Dennoch behält die Kernenergie mit einem stabilen Produktionsanteil von rund 25% ihre Position als grösste CO₂-arme Stromquelle bei.

Auf EU-Ebene besteht insgesamt eine pro-nukleare Haltung, angeführt von Frankreich. Die Integration der Kernenergie in die EU-Taxonomie-Verordnung im Juli 2022 und die Gründung der «Europäischen Nuklear-Allianz» Anfang 2023 sind Belege dafür. Die EU-Kommission hat auch eine Industrieallianz für SMRs gebildet, um deren Entwicklung und Einsatz in Europa zu fördern.

Das Nuklearforum hat sich im Dezember 2023 dafür eingesetzt, dass auch Schweizer Kernkraftwerke unter die EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen fallen. Die momentane EU-Taxonomie betrachtet Investitionen in kerntechnische Anlagen ausserhalb des europäischen Binnenmarktes nicht als nachhaltig, was Schweizer Kernkraftwerke benachteiligt. Dies steht laut Nuklearforum im Widerspruch zum Vertrag über die Energiecharta (Energy Charter Treaty), der einen gegenseitig gleichen Zugang zu Kapital im Energiesektor beinhaltet. Das Nuklearforum hofft auf eine Anpassung der Taxonomie um gleiche Investitionschancen zu ermöglichen.

Die Situation der Kernenergie in der Schweiz

Die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgung. Die Debatte um die Laufzeiten der Anlagen, staatliche Unterstützungsmassnahmen zur Vermeidung vorzeitiger Abschaltungen und das Neubauverbot von Kernkraftwerken blieb auch im vergangenen Jahr weiterhin aktuell.

Die Umfrage des Sozial- und Marktforschungsinstituts DemoSCOPE im Auftrag des Nuklear-

forums Schweiz im Herbst zeigte, dass ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung Vertrauen in die Kernenergie hat. Mehr als die Hälfte der Befragten unterstützt den Einsatz von Kernenergie neben erneuerbaren Energien. Eine Mehrheit hält die bestehenden Kernkraftwerke für sicher und notwendig für die Stromversorgung. Es gibt jedoch geteilte Meinungen zur Umweltfreundlichkeit der Kernenergie und zur Lösbarkeit der Lagerung radioaktiver Abfälle (siehe Grafik Seite 11).

Auch ohne fixes Enddatum für das Abschalten der bestehenden Kernkraftwerke wird die Option eines Langzeitbetriebs mittlerweile in den meisten Szenarien für das künftige Energiesystem berücksichtigt. Viele Experten halten eine Laufzeit von (mindestens) 60 Jahren für die bestehenden Kernkraftwerke für notwendig. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat bestätigt, dass es an der Erstellung eines entsprechenden Szenarios arbeitet, um die Voraussetzungen für diesen Langzeitbetrieb zu identifizieren.

Der Bundesrat hat im Dezember 2023 die Annahme eines Postulats von Ständerat Thierry Burkart (FDP) empfohlen, welches die Überprüfung des Verbots für den Neubau von Kernkraftwerken fordert. Das Postulat zielt darauf ab, einen Bericht erstellen zu lassen, der die Bedingungen für einen Langzeitbetrieb bestehender Kernkraftwerke klärt. Es soll untersucht werden, welche Gesetzesänderungen für den Austausch wichtiger Komponenten in Kernkraftwerken nötig sind und wie sich der Strommix in der Schweiz entwickeln wird, um die Versorgungssicherheit ohne neue Kernkraftwerke zu gewährleisten.

Vor allem auf internationaler Bühne hat die Kernenergie 2023 einen deutlich spürbaren Aufmerksamkeitsschub bekommen. Das Nuklearforum hat diese Entwicklung professionell und informativ begleitet, auch um deutlich zu machen, dass es vielversprechende Alternativen zum in der Schweiz eingeschlagenen Weg gibt.

Veranstaltungen – wie immer vielfältig und spannend

2023 wurden die Veranstaltungen wie gewohnt auch hybrid durchgeführt. Der Livestream wurde auch in diesem Jahr immer noch viel und gerne benutzt, um die Forums-Treffs von zu Hause aus zu verfolgen oder die Veranstaltung nachträglich zu schauen.

Forums-Treff

Die Themen waren spannend und vielfältig. Der erste Forums-Treff stand thematisch unter dem Stern der Versorgungssicherheit. Referent Jörg Spicker, Senior Strategic Advisor bei Swissgrid, berichtete im Trafo Baden über strategische und europäische Perspektiven bei der Sicherstellung der Stromversorgung. Am zweiten Forums-Treff erhielten wir spannende Hintergrundinformationen über den BWRX 300 von GE Hitachi Nuclear. Zwei Referenten berichteten über den aktuellen Stand der Vorlizenzierung dieses vielversprechenden Projektes im Bereich der Small Modular Reactors.

Im Sommer luden wir zu einem Podium zur Schweizer Energieversorgung mit etablierten Politikern und Politikerinnen im Kultur- und Kongresshaus Aarau ein. Gleich fünf Ständeratskandidaten und -kandidatinnen gaben sich im Nuklearforum die Ehre. Ein weiteres Politpodium in der Westschweiz rundete den Politherbst im Nuklearforum ab. Dabei hielt auch der ehemalige Rektor der Universität Genf, Prof. Maurice Bourquin, einen spannenden Vortrag zu innovativen Ansätzen bei nuklearen Abfällen.

Zu guter Letzt warteten wir im Herbst noch mit einem Highlight auf: Das Nuklearforum konnte den Mitgliedern und Freunden des Nuklearforums exklusiv den neuen Film von Oliver Stone «Nuclear Now» im Kino Capitol zeigen. Und dies ganz nach dem Geschmack von Kinoliebhabern: mit einer Tüte Popcorn. Regisseur Oliver Stone besucht im Film nukleare Anlagen auf der ganzen Welt und zeigt eindrücklich die Fortschritte der Kerntechnik auf.



Fünf Ständeratskandidatinnen und -kandidaten diskutierten über den Stellenwert der Kernkraftwerke im Kanton Aargau. (Quelle: Nuklearforum Schweiz)

General- und Jahresversammlung

An der diesjährigen Generalversammlung wurden zahlreiche langjährige Vorstandsmitglieder gebührend verabschiedet. Neu in den Vorstand eingetreten sind Roland Schmidiger (Axpo), Uwe Kasemeyer (Zwilag) und Petros Papadopoulos (SGK). Dieses Jahr hielt Swissmem-Präsident Martin Hirzel ein Referat zu den Anforderungen der Industrie an die Schweizer Stromversorgung. Im Anschluss fand das traditionelle Stehdinner in einem stilvollen Ambiente im Casino Bern statt, wo zahlreiche energiepolitische Diskussionen vertieft werden konnten.

«Eventreihe Energie» im Raiffeisen Forum

Die «Eventreihe Energie» ist eine neue Initiative zur Förderung der konstruktiven Diskussion und der sachgerechten Information zu aktuellen energiepolitischen Themen. Träger der Veranstaltungsreihe sind Avenegy Suisse, das Nuklearforum Schweiz, der Verband der Schweizerischen Gasindustrie, der Schweizerische Wasserversbandsverband, Suisse Eole, Swisssolar, der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie das Raiffeisen Forum Bern.

Über das ganze Jahr verteilt fanden während den Sessionen der Eidgenössischen Räte verschiedene Veranstaltungen statt, die auf grosses Interesse stiessen. Im Juni organisierte das Nuklearforum etwa in Zusammenarbeit mit dem VSE einen Anlass zum Stromabkommen und den Grundzügen einer partnerschaftlichen Stromversorgung mit Europa. Das Stromabkommen ist nicht zuletzt wegen des Rahmenabkommens ein vieldiskutiertes Thema. Entsprechend war das Raiffeisen Forum bis auf den letzten Platz gefüllt.

Weiterbildungskurs

Wie jedes Jahr organisierte das Nuklearforum im Herbst einen Weiterbildungskurs für die Nuklearbranche. Dieses Jahr lautete der Titel «Synergien in der Kernenergie erkennen – nutzen – erweitern». Neben mehreren Einführungsvorträgen am Vormittag standen am Nachmittag auch Workshops auf dem Programm. Mitarbeitende aus allen Werksbereichen diskutierten engagiert darüber, wie man die Zusammenarbeit zwischen den Kernkraftwerken in der Schweiz verbessern kann. Abgeschlossen wurde der diesjährige Weiterbildungskurs mit einer Präsentation der Diskussionsergebnisse und dem allseits beliebten Apéro in den schönen Industriehallen im Trafo Baden.

Mitgliederanlass

Der traditionelle Mitgliederanlass hat uns dieses Jahr ein Stück in die Vergangenheit zurückgeworfen. In Horgen durften wir ein stillgelegtes Kohlebergwerk besuchen. Nach einem informativen Museumsbesuch konnten die zahlreichen Mitglieder des Nuklearforums mit der Stollenbahn die stillgelegten Bergwerkstunnel erkunden. Platzangst war hier fehl am Platz. Für nächstes Jahr ist schon ein weiterer spannender Mitgliederanlass geplant. Wir werden wie gewohnt im Herbst mit einer Einladung auf Sie zukommen.



Nach den Veranstaltungen des Nuklearforums fand stets ein reger Austausch statt. (Quelle: Nuklearforum Schweiz)



Der Weiterbildungskurs des Nuklearforums war dem Thema «Synergien in der Kerntechnik erkennen – nutzen – erweitern» gewidmet. (Quelle: Nuklearforum Schweiz).

Kommunikation zwischen globaler Anerkennung und lokaler Diskussion

Die Kommunikationsstrategie des Nuklearforums konzentriert sich darauf, ein sachliches Verständnis für die Vorzüge und Herausforderungen der Kernenergie zu vermitteln. Diese Herangehensweise war auch im Jahr 2023 vor dem Hintergrund der energiepolitischen Entwicklung weiterhin relevant. Diese Entwicklung war geprägt von einer Neubewertung der Rolle der Kernenergie in der globalen Energiepolitik, bedingt durch die Herausforderungen der Versorgungssicherheit, des Klimaschutzes und der Kontrolle von Energiekosten. Das Nuklearforum hat die Entwicklungen in der Kernenergie kommunikativ durch den Einsatz neuer und bewährter Formate begleitet.

Kommunikationsthemen

Wir verfolgen in der Kommunikation soweit wie möglich eine themenbasierte Strategie. Das heisst, wir bereiten nukleare Inhalte proaktiv auf und dadurch gelingt es uns nicht selten, diese Themen auf die öffentliche Agenda zu setzen. Im Jahr 2023 haben wir dabei insbesondere auf folgende Themen gesetzt:

- Kernenergie, Klima, Versorgungssicherheit
- White Paper: Innovation und Wirtschaftlichkeit bei Kernkraftwerken
- Revisionen in Kernkraftwerken
- Frauen und ihre Einstellung zur Kernenergie
- BFI-Botschaft des Bundes
- Small Modular Reactors (SMRs)

Medien

Aufgrund der international gestiegenen Aufmerksamkeit gegenüber der Kernenergie und der in der Schweiz anhaltenden Diskussion über den Langzeitbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke stieg auch das mediale Interesse am Nuklearforum weiter. 2023 hat das Nuklearforum acht Medienmitteilungen veröffentlicht. Darüber hinaus haben wir eine deutliche Zunahme von Medienanfragen zu nuklearen Themen verzeichnet.

«We have a solution!» – diese mit einer gesunden Portion Stolz vorgetragene Botschaft hörten Ende Mai zehn Schweizer Medienschaffende im finnischen Olkiluoto auf einer vom Nuklearforum organisierten Medienreise. Die besagte Lösung – das weltweit erste geologische Tiefenlager für ausgediente Brennelemente – konnte die Gruppe vor Ort besichtigen. Stolz war auch bei der Führung im benachbarten Kernkraftwerk Olkiluoto zu spüren, dessen dritte Einheit kurz davor in Betrieb gegangen war. Bei Gesprächen mit dem Bürgermeister der Standortgemeinde und einer Jungpolitikerin erfuhren die Teilnehmenden zudem, dass in Finnland nicht nur die regionale Bevölkerung, sondern sogar die Grünen der Kernenergie positiv gegenüberstehen.

Podcast «NucTalk»

Der Podcast «NucTalk» feierte mittlerweile sein dreijähriges Bestehen. Mit neun neuen Folgen wurde die Hörerschaft auch 2023 durch kurzweilige Gespräche mit Expertinnen und Experten über Kernenergie informiert. Das Themenfeld war erneut sehr vielseitig: von Alterungsmanagement in Kernkraftwerken über Mythen und Vorurteile gegenüber der Kernenergie bis hin zu SMRs konnten sich die Hörerinnen und Hörer ein umfassendes Bild machen.

Alle NucTalk-Folgen werden professionell in Eigenregie erstellt und sind auf der Nuklearforum-Website sowie den gängigen Streamingdiensten verfügbar.

«Let's talk about ...»

Warum stehen Frauen der Kernenergie kritischer gegenüber als Männer? Der Frage wollte das Nuklearforum im Jahr 2023 auf den Grund gehen, nachdem Umfragen gezeigt haben, dass es einen signifikanten Unterschied in der Zustimmung für Kernenergie zwischen den Geschlechtern gibt. Der Fokus des Videoformats «Let's talk about...». lag somit darauf, dass die zum Gespräch eingela-



Die Medienreise führte zum Kernkraftwerk Olkiluoto und in das weltweit erste geologische Tiefenlager für ausgediente Brennelemente in Finnland.
(Quelle: Nuklearforum Schweiz)

denen Frauen im Austausch mit Jennifer Küpper vom Kernkraftwerk Beznau ihre Bedenken äussern konnten.

Multimedia-Dossier

Die «Faktenblätter» des Nuklearforums sind im vergangenen Jahr in ein neues Online-Format, das Multimedia-Dossier, umgewandelt worden. Dadurch beinhalten sie nicht nur Text und Bilder, sondern können auch durch Videos und Audio-Ausschnitte ergänzt werden. Neben den etablierten Faktenblättern eignet sich dieses Format auch für Multimedia-Stories oder -Reportagen, wie wir etwa gemeinsam mit der Axpo für ihr nukleares Praktikums-Programm umgesetzt haben. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt

sieben Multimedia-Dossiers auf der Website des Nuklearforums veröffentlicht.

Online: Kernwissen und soziale Medien

Die Website des Nuklearforums ist das umfangreichste deutsch- und französischsprachige Online-Informationsportal rund um die Kernenergie weltweit. 2023 wurden rund 430 Meldungen und News recherchiert, erstellt und jeweils auf Deutsch und Französisch veröffentlicht. Wöchentlich empfangen rund 1200 deutsch- und 200 französischsprachige Abonnenten unseren Newsletter.

Ausserdem wurde die Website im vergangenen Jahr um den Bereich «Kernwissen» erweitert. «Kernwissen» enthält grundlegende, leicht ver-

ständige Informationen rund um die Kernenergie. Die Inhalte richten sich insbesondere an eine breitere Nutzer- und Interessentengruppe, die sich über die allgemeinen Aspekte der Kernenergie informieren möchte. Wir schliessen damit eine inhaltliche Lücke auf unserer Website, die sich bislang tendenziell eher an fachkundige Nutzerinnen und Nutzer gerichtet hat. Die Inhalte werden in den Sprachen Deutsch und Französisch angeboten. Der Bereich ist über die Startseite www.nuklearforum.ch oder über www.kernwissen.ch zu erreichen.

In den sozialen Medien stieg die Followerzahl im vergangenen Jahr weiter. Mittlerweile folgen dem Nuklearforum rund 1900 Personen auf dem

Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter), während LinkedIn die Marke von 2000 Followern mit gesamthaft rund 2100 bereit geknackt hat.

Stabwechsel in der Kommission für Information

Die 10-köpfige Kommission für Information berät den Vorstand und die Geschäftsstelle des Nuklearforums Schweiz in Fragen der Kommunikationsarbeit – und hat seit Kurzem einen neuen Präsidenten. Im Zuge seines Überganges in den Ruhestand hat Dr. Antonio Somnavilla nach insgesamt sieben Jahren im Dezember das Amt an Noël Graber (beide Axpo) übergeben.



Noël Graber (links) hat das Amt des Präsidenten der Kommission für Information von Dr. Antonio Somnavilla übernommen. (Quelle: Nuklearforum Schweiz)

Sind Sie mit der Aussage eher einverstanden oder eher nicht einverstanden?

Die bestehenden KKW sollen so lange betrieben werden, wie sie sicher sind.



Die bestehenden KKW sind notwendig für die Stromversorgung in der Schweiz.



Die Produktion von Strom aus KKW verursacht wenig CO₂ und ist daher klimafreundlich.



Die Lagerung der radioaktiven Abfälle in der Schweiz ist lösbar.



0 20 40 60 80 100%

■ Eher einverstanden ■ Eher nicht einverstanden ■ Weiss nicht / Keine Antwort

Quelle: DemoScope – Studie Kernenergie Schweiz 2023

© Nuklearforum Schweiz

In der repräsentativen Umfrage des Sozial- und Marktforschungsinstituts DemoSCOPE im Auftrag des Nuklearforums Schweiz betont eine deutliche Mehrheit die Notwendigkeit der Kernkraftwerke für die Stromversorgung, hat Vertrauen in die Sicherheit der Werke und spricht sich für die geltenden unbefristeten Laufzeiten der Anlagen sowie für die weitere Nuklearforschung aus.



Die Praktikumsinitiative von Axpo wurde vom Nuklearforum in Form eines Multimedia-Dossiers begleitet. (Quelle: Nuklearforum Schweiz)

Tätigkeitsbericht 2023 der Schweizer Gesellschaft der Kernfachleute (SGK)

Energetisch war 2023, wie das Jahr zuvor, ein ereignisreiches Jahr. Im April 2023 sind die letzten verbliebenen deutschen Kernkraftwerke vom Netz gegangen und haben damit den Atomausstieg Deutschlands besiegelt. Fast zeitgleich nahm weiter im Norden der erste EPR in Finnland seinen Betrieb auf und ist seit 1. Mai 2023 im kommerziellen Betrieb. Damit ist Finnland einen grossen Schritt weiter in der Dekarbonisierung seiner Stromproduktion.

Auch in der Schweiz wurden einige Meilensteine erreicht. Im Januar 2023 hat das Notkraftwerk in Birr seinen Testbetrieb abgeschlossen und war damit bereit für einen möglichen Einsatz in einer Strommangellage. Glücklicherweise musste das Notkraftwerk ausser zu Testzwecken nie in den produktiven Betrieb gehen, allerdings führte dies in der Bevölkerung zur falschen Sicherheit, die Situation wäre ausgestanden. Der nasse Herbst hat nicht nur der Natur das dringend benötigte Nass gebracht und die Grundwasserspiegel wieder normalisieren lassen, sondern auch zu einem guten Befüllen der Stauseen geführt, welche für den Winter 2023/24 entsprechend vorbereitet waren. Die Frage, ob die langfristige Sicherstellung der Stromversorgung gewährleistet ist, bleibt weiterhin offen.

Nach der Standortwahl der Nagra 2022 schaffte es auch das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) am 1. September 2023 in die Schlagzeilen. Das KKM hat einen wichtigen Meilenstein im Rückbau erreicht, die Brennstofffreiheit. Damit liegt das KKM trotz Pandemie vor dem ursprünglich vorgestellten Zeitplan und baut die Marge für Unvorhergesehenes weiter aus. Die noch in Betrieb stehenden Kernkraftwerke konnten wie bisher mit einer hohen Verfügbarkeit das Jahr 2023 abschliessen und trugen knapp ein Drittel zur Schweizer Stromproduktion bei. Ein erwähnenswerter Punkt ist die Arbeit der Besucherzentren der drei Werke und des Zwiilag, welche 2023 im Schnitt 20% höhere Besucherzahlen aufwiesen. An den Zahlen lässt

sich ein steigendes Interesse der Bevölkerung an der Kernenergie feststellen. Die SGK möchte sich bei den Kernkraftwerken, der Zwiilag und den nukleartechnischen Forschungseinrichtungen für die Zusammenarbeit bedanken und gratuliert ihnen zu ihren Erfolgen.

Engagement und Entwicklung der SGK

Die SGK bot im Jahr 2023 im Rahmen der traditionellen Wissenschafts-«Apéros» eine Reihe von interessanten Fachreferaten an. Der Hybridmodus wurde aufgrund des technischen Aufwandes wieder aufgegeben, da auch das Netzwerken an den «Apéros» wieder im Vordergrund stehen soll. Die Zahl der Teilnehmenden variierte je nach Thema und Veranstaltungsort, was den Vorstand aktuell sehr beschäftigt. Ein grosses Highlight war der März-«Apero» mit südkoreanischer Vertretung, die über das erfolgreiche Projekt Barakah berichtete und grossen Zulauf genoss.

Die Generalversammlung 2023 fand im Mai 2023 inklusive brieflicher Stimmabgabe statt. Die briefliche Stimmabgabe geniesst grossen Zuspruch, wenn sie mit den Abstimmungszahlen der GV-Teilnehmenden verglichen wird. Das Zwiilag war dieses Jahr nicht nur Gastgeber, sondern auch finanzieller Unterstützer für die Durchführung, wofür sich die SGK nochmals bedanken möchte. Die technische Führung war organisatorisch anspruchsvoll, da sowohl das Hotlabor des PSI als auch das Zwischenlager trotz hohem Besuchsaufkommen durchgeführt werden konnte. Auch hier ein Dank an die Besucherführerinnen und Besucherführer des Hotlabors und des Zwiilag. Ein Teil des Vorstands hat sich nach vielen Jahren aus ihren Vereinspflichten zur Ruhe gesetzt und der frisch Gewählte durfte drei neue Gesichter und einen neuen Präsidenten willkommen heissen.

Im September wurde erstmals seit 2015 das Weiterbildungsseminar «Was Du schon immer über Radioaktivität wissen wolltest» durchgeführt,

welches von den Teilnehmenden für die Qualität gelobt und für die geringe Anzahl an Anmeldungen kritisiert wurde. Im Oktober konnte dafür das Grundlagenseminar zum 15. Mal mit einer rekordhohen Anzahl an Teilnehmenden auftrumpfen. Die Warteliste zeigt, dass auch 2024 ein sehr gut besuchtes Grundlagenseminar anstehen dürfte. Women in Nuclear (WiN) hat grosse Fortschritte erzielt, was die Online-Präsenz angeht, und ein LinkedIn-Profil aufgebaut. Das Profil wird auch in regelmässigen Abständen gepflegt, was das

Anspruchsvolle bei solchen Auftritten ist. Ein weniger wartungsintensives Projekt war die Einbindung der WiN Schweiz auf der WiN-Global-Site, was die Sichtbarkeit auf internationaler Seite erhöht.

Die Mitgliederzahl der SGK ist konstant geblieben und zählte am 31. Dezember 2023 insgesamt 298 Mitglieder (2022: 298 Mitglieder). Davon zählten 26 zur Young Generation (2022: 25) und 46 zur WiN Schweiz (2022: 43).

Aktivitäten der SGK

26. Januar	SGK-Apéro: «Digitalisierung», Dr. P. Schäuble und W. Korosec/Eurospider, KKL Infozentrum (hybrid)
9. März	SGK-Apéro: «Aktuelle Erfahrungen beim Bau und Betrieb neuer Kernkraftwerke: AP1400 new build experience of KHNP in UAE and European future perspectives», B. Kim und M. Chang/KHNP, Baden
5. Mai	54. Generalversammlung, techn. Führung Hotlabor und ZwiIag, ZwiIag
14. September	SGK-Apéro: «Extremhochwasser an der Aare (EXAR)», Dr. C. Hegg/WSL, Olten
21. September	Weiterbildungsseminar «Was Du schon immer über Strahlung wissen wolltest», Baden
3.–5. Oktober	Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie», Magglingen
3. November	SGK-Apéro: «Stand Rückbau Kernkraftwerk Mühleberg», U. Amherd/KKM, Paul Scherrer Institut (PSI)

Aktivitäten der Women in Nuclear (WiN)

3. März	WiN eXpresso CH-DE online, «Stilllegungsplanung der ältesten in Betrieb befindlichen Reaktoren der Welt», Andreas Taute und Frank Mössner
21. März	Führung bei Swissgrid, Aarau
29. August	WiN eXpresso CH-DE online, Women in Nuclear Innovation – Trainingskurs zum Thema «Innovativeness and Innovation», Dr. Stefanie Biala
17. Oktober	WiN eXpresso CH online, «The world of Uranium Trading», Sashi Davies
12.–16. November	WiN Global Conference, Assuan, Ägypten, virtuelle Teilnahme

Aktivitäten der Young Generation (YG)

30. Januar	YG Kick-off Sitzung
5. Februar	ENS-YGN Core Committee Meeting, Manchester, virtuelle Teilnahme
1. März	YG-Stamm, Bowling Baregg
3. Mai	YG-Stamm, Aarau
4. Mai	Frühlingsgrill, KKB
7. Mai	ENS-YGN Core Committee Meeting, Krakow, virtuelle Teilnahme
7. Juni	YG-Stamm, Baden
10. Juni	Velotour KKK – KKL
8. November	YG-Stamm, Baden
6. Dezember	YG-Adventfondue, KKB

Tätigkeiten des Vorstandes

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf regulären Sitzungen, um die Aktivitäten der Gesellschaft zu koordinieren. Diese finden für eine höhere Teilnehmerzahl meist im hybriden Format statt. Wichtigste Arbeiten des Vorstands waren:

- Organisation und Durchführung des Grundlagenseminars
- Organisation und Durchführung der Wissenschafts-Apéros
- Organisation und Durchführung des Weiterbildungsseminars
- Unterstützung des Nuklearforums Schweiz bei Publikationen und Aktivitäten
- Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung
- Pflege der Beziehungen zum Nuklearforum und zu Organisationen mit ähnlichen Interessen (z.B. ENS)
- Planung und Koordination von Ideen für 2024

Die SGK möchte sich bei allen, die sich für die SGK engagieren, sei es mittels Teilnahme an einem unserer Events oder der aktiven Mithilfe zur Organisation, bedanken.

Petros Papadopoulos (Präsident SGK)

René Zimmermann (Aktuar SGK)

Gremien der SGK

Vorstand (Januar 2024)

Präsident

Dr. Petros Papadopoulos, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Vizepräsident

Laura Perez, Präsidentin Young Generation, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Kassier

Thomas Bichsel, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Aktuar

René Zimmermann, Swissnuclear, Olten

Beisitzer

Dr. Marcus Amme, Alpiq, Olten

Natalia Amosova, Apollo Plus GmbH, Zürich

Dr. Valentyn Bykov, Nagra, Wettingen

Raphael Heierli, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen

Dr. Ing. Uwe Kasemeyer, Zwiilag, Würenlingen

Dr. Helena Loner, Paul Scherrer Institut, Villigen

Ruth Williams, Präsidentin Women in Nuclear, Habsburg

Revisoren

Martin Richner, Full-Reuenthal

Herbert Rust, Seengen

Wir über uns

Das Nuklearforum in Kürze

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie. Mit seinen rund 450 Einzel- und 70 Kollektivmitgliedern ist es die grösste Vereinigung zur Förderung der friedlichen und sicheren Nutzung und Anwendung der Kerntechnik in der Schweiz (Forschung, Betrieb und Entsorgung).

Unser Auftrag

Das Nuklearforum Schweiz steht ein für die friedliche und sichere Anwendung der Nukleartechnik, die neben der Energieerzeugung Chancen bietet für technologische Anwendungen in Medizin, Industrie und Forschung zum Nutzen der gesamten Gesellschaft. Diese Vision trägt das Nuklearforum Schweiz mit allen Mitteln der modernen Kommunikation in die breite und interessierte Öffentlichkeit. Die gesellschaftliche Akzeptanz für kerntechnische Anwendungen soll entsprechend

gefördert werden. Die Vorzüge der Kerntechnik werden dabei adressatengerecht aufbereitet und laufend in die öffentliche energiepolitische Debatte eingestreut. Der Verband tritt auch für eine ausreichende, zuverlässige, umweltschonende und wirtschaftliche Stromproduktion ein, wie es in der Bundesverfassung verankert ist. Der Weiterbetrieb der Kernkraftwerke wird vom Nuklearforum Schweiz aktiv unterstützt. Zudem vertritt das Nuklearforum die Schweizer Nuklearbranche beim europäischen Industrieverband Nuclear-europe.

Die Geschäftsstelle

Die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Geschäftsführung/Sekretariat, Kommunikation und Veranstaltungen kümmern sich in der Geschäftsstelle des Nuklearforums in Olten um die nuklearen Themen in der Schweiz und weltweit. Mit grossem Engagement, einem effizienten Themenmanagement und zahlreichen Veranstaltungen sowohl physisch als auch digital, werden die Interessen des Nuklearforums durch das Team nach aussen getragen.



Das Team der Geschäftsstelle des Nuklearforums (hintere Reihe von links): Matthias Rey, Aileen von den Driesch, Susanne Schär, Tanja Roberti-Paradiso, Stefan Diepenbrock, Benedikt Galliker; (vordere Reihe): Lukas Aebi und Marie-France Aepli (Quelle: Nuklearforum Schweiz)

Organe Organes 2023

VORSTAND COMITÉ

Präsident Président

Hans-Ulrich Bigler*
Affoltern am Albis

Vizepräsident Vice-président

Dr. Michaël Plaschy*
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Däniken

Mitglieder Membres

Natalia Amosova
Apollo Plus
Zürich

Robert Faltermeier

GE Steam Power Switzerland GmbH
Baden

Michael Frank

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Aarau

Dr. Uwe Kasemeyer

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Würenlingen

Andreas Koch

ABB Schweiz AG
Baden

Dr. Yves Martin

École polytechnique fédérale (EPFL)
Lausanne

Dr. Petros Papadopoulos

Präsident SGK
Baden

Prof. Dr. Andreas Pautz

Paul Scherrer Institut (PSI)
Villigen PSI

Peter Quadri*

Alpiq AG
Olten

Dr. Dominik Rätz

AFRY Schweiz AG
Zürich

Frank Ruepp

vonRoll Infratec (Holding) AG
Zug

Roland Schmidiger*

Axpo Power AG
Baden

Henrique Schneider

Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
Bern

Martin Schweikert*

BKW Energie AG
Bern

Dr. Antonio Somavilla

Axpo Services AG
Baden

Dr. Marco Streit

Paul Scherrer Institut (PSI)
Villigen PSI

Prof. Dr. Andreas Türler

Universität Bern
Bern

* Mitglied der Delegation des Vorstandes
Membre de la délégation du Comité

GESCHÄFTSSTELLE SECRÉTARIAT

Nuklearforum Schweiz Forum nucléaire suisse

Frohburgstrasse 20

4600 Olten
Telefon +41 31 560 36 50

www.nuklearforum.ch / www.forumnucleaire.ch

Geschäftsführer Secrétaire général

Lukas Aebi

MitarbeiterInnen Collaborateurs et collaboratrices

Marie-France Aepli
Stefan Diepenbrock
Aileen von den Driesch
Dr. Benedikt Galliker
Susanne Schär
Matthias Rey
Tanja Roberti-Paradiso

Revisionsstelle Organe de révision

Dr. Balsiger & Partner AG
Zofingen

KOMMISSION FÜR INFORMATION COMMISSION POUR L'INFORMATION

Präsident Präsident

Noël Graber
Axpo Services AG
Baden

Mitglieder Membres

Claudia Egli
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Aarau

Markus Ehinger

BKW AG
Bern

Dr. Thomas Gerlach

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Leibstadt

Barbara Kreyenbühl

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Däniken

Guido Lichtensteiger

Alpiq AG
Olten

Mauro Salvadori

Alpiq AG
Lausanne

Philipp Senn

Nagra
Wettingen

Dr. Marco Streit

Paul Scherrer Institut (PSI)
Villigen PSI

René Zimmermann

Swissnuclear
Olten

KOMMISSION FÜR AUSBILDUNGSFRAGEN COMMISSION POUR LA FORMATION

Präsidentin Présidente

Laura Perez
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Däniken

Mitglieder Membres

Matthias Bolliger
ABB Schweiz AG
Turgi

Fabienne Chawla

Swissnuclear
Olten

Prof. Dr. Katrin Fischer

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Olten

Andreas Frei

Axpo Power AG
Baden

Gabriela Grenacher

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Würenlingen

Michael Kienzle

CCI AG
Sirnach

Larissa Peloli

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi)
Brugg

Prof. Dr. Annalisa Manera

Eidg. Technische Hochschule Zürich (ETHZ)
Zürich

Dr. Patrick Miazza

BKW Energie AG
Bern

Dr. Petros Papadopoulos

Nukleartechnikerschule
Baden

Dr. Dominik Rätz

AFRY Schweiz AG
Zürich

Ivo Stalder

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Leibstadt

Dr. Marco Streit

Paul Scherrer Institut (PSI)
Villigen PSI

Dr. Ben Volmert

Nagra
Wettingen

Table des matières

Éditorial: Au final, il n'y a pas 36 solutions _____	21
Les thèmes ayant occupé le Forum en 2023 _____	22
Des manifestations toujours variées et passionnantes _____	25
Une communication entre reconnaissance internationale et discussions locales _____	28
Rapport d'activité 2023 de la Société suisse des ingénieurs nucléaires (SOSIN) _____	32
Portrait _____	36

Au final, il n'y a pas 36 solutions



Hans-Ulrich Bigler
Président du Forum nucléaire suisse

Chers membres,

Les discussions en matière de politique énergétique ont pris de l'ampleur en Suisse l'année passée. Et le Forum nucléaire suisse n'est pas étranger à ce regain d'intérêt. Désormais, l'exploitation à long terme de nos centrales nucléaires n'est plus remise en question au plan politique. Il s'agit maintenant de créer les conditions-cadres qui rendront possible le fonctionnement de nos réacteurs aussi longtemps que possible. L'été dernier, dans notre prise de position sur le message FRI, nous avons insisté sur le fait que la Suisse devait impérativement continuer à former de jeunes ingénieurs nucléaires. Car sans relève, l'exploitation à long terme sera mise en péril.

Et les évolutions en Europe nous donnent raison: de nombreux pays misent (pour certains à nouveau) sur l'énergie nucléaire pour mettre en œuvre leurs stratégies climatiques ambitieuses. En tête, la France, qui est devenue le plus gros exportateur net d'électricité d'Europe en 2023. Au regard des inquiétudes actuelles en matière de sécurité de l'approvisionnement, je ne comprends pas que l'Allemagne ait arrêté ses derniers réacteurs en avril 2023. Au Forum nucléaire suisse, nous avons vivement critiqué ce choix. En persistant dans la voie de la sortie du nucléaire, l'Allemagne manœuvre à contre-courant en matière de politique énergétique européenne, et la Suisse doit clairement se demander combien de temps encore, elle entend

suivre ses traces. Je ne pense pas prendre beaucoup de risques en prédisant que cette voie mènera tout droit à la catastrophe.

Mais dans notre pays aussi, la politique énergétique est en pleine transformation: au cours de l'année passée, le Parlement a adopté la loi relative à un approvisionnement en électricité sûr reposant sur des énergies renouvelables, aussi dénommée «acte modificateur unique». Celle-ci prévoit une accélération du développement des énergies renouvelables en Suisse. Entretemps, un référendum a été lancé et le peuple sera appelé à s'exprimer sur le sujet. Les projets d'extension, quels qu'ils soient, ont la vie dure en Suisse, et il est fort probable qu'au final, la centrale à gaz de réserve construite à Birr pour les situations d'urgence doit prendre le relais. À moins que l'on décide de faire appel à l'énergie nucléaire, respectueuse du climat? Car au final, il n'y a pas 36 solutions.

Avec mes salutations nucléaires,

Hans-Ulrich Bigler

Les thèmes ayant occupé le Forum en 2023

L'importance de l'énergie nucléaire dans la politique énergétique mondiale

Face à la nécessité de concilier sécurité de l'approvisionnement, protection du climat et contrôle des coûts de l'énergie, le rôle joué par l'énergie nucléaire dans l'approvisionnement électrique bénéficie d'une nouvelle considération. Alors que des efforts sont déployés au niveau mondial pour réduire les émissions de CO₂ et atteindre les objectifs climatiques, de nombreux pays ont décidé d'accorder à celle-ci un rôle plus important. «Le grand retour du nucléaire a commencé», a déclaré Fatih Birol en janvier 2024, dans un entretien accordé au «Blick». Le chef de l'Agence internationale de l'énergie (AIE) se réfère ici à des études de l'AIE mais aussi du Groupe d'experts intergouvernemental sur l'évolution du climat. Parallèlement, le développement de nouveaux types de réacteurs et de nouvelles technologies apporte un nouveau regard sur l'énergie nucléaire en tant que source d'électricité pauvre en émission.

L'évolution montre que l'énergie nucléaire reste un sujet central dans les débats menés sur la scène internationale concernant la protection du climat et la politique énergétique

Les tendances mondiales de l'énergie nucléaire

Le «World Energy Outlook 2023» de l'AIE montre que les perspectives pour l'énergie nucléaire sur les marchés stratégiques s'améliorent. L'augmentation des capacités nucléaires progresse, et en 2022, 8 GW nucléaires supplémentaires ont été synchronisés avec le réseau, soit 40% de plus que l'année précédente. Dans ses scénarios, l'AIE présente différentes trajectoires de développement pour l'énergie nucléaire, de 620 GW en fourchette basse à plus 900 GW en fourchette haute. Quel que soit le scénario, la part de l'énergie nucléaire dans la production d'électricité continue de s'établir autour de 8%.

Une croissance de l'énergie nucléaire est attendue avant tout en Chine et dans d'autres économies émergentes. Dans les économies occidentales avancées, la durée de vie des

réacteurs actuels est prolongée et de nouvelles installations sont construites afin de compenser les mises à l'arrêt prévues. Ainsi, aux États-Unis, la durée de fonctionnement de deux réacteurs a été prolongée à 80 ans, et d'autres prolongations sont examinées. Malgré l'intérêt croissant suscité par les petits réacteurs modulaires (SMR), les gros réacteurs de puissance restent les installations de production d'énergie nucléaire prédominantes.

Dans le cadre de la COP28 qui s'est tenue à Dubaï en novembre 2023, un groupe d'une vingtaine d'États, dont les Émirats arabes unis, les États-Unis, la France et Grande-Bretagne, ont publié une déclaration dans laquelle ils ont fait part de leur soutien au développement de l'énergie nucléaire. Ces pays sont favorables à un triplement de la capacité nucléaire mondiale d'ici à 2050 par rapport à 2020. Cette initiative a pour objectif de faire du nucléaire le principal levier pour atteindre la neutralité climatique d'ici au milieu du siècle et l'objectif d'un réchauffement planétaire limité à 1,5°C. Les auteurs de la déclaration enjoignent également les organismes de financement internationaux à soutenir les investissements dans le développement de l'énergie nucléaire.

Développement en Europe

En Europe, de nombreux pays manifestent un intérêt accru pour l'énergie nucléaire, que ce soit dans le mix électrique actuel ou dans le mix électrique futur. Des pays tels que la Grande-Bretagne, les Pays-Bas, la Pologne, la Suède et, tout particulièrement, la France, ont annoncé des projets de construction, dont certains sont déjà bien avancés. Cette évolution témoigne de la prise de conscience du fait que l'énergie nucléaire pourrait jouer un rôle important dans l'approvisionnement énergétique de demain et dans la réalisation des objectifs climatiques. En Allemagne, en revanche, la mise à l'arrêt définitive des trois derniers réacteurs en avril 2023 a suscité de vives discussions tant au sein de la population que dans le cercle politique. Car parallèlement, pour pouvoir continuer à garantir

مضاعفة إنتاج الطاقة النووية ثلاث مرات بحلول عام 2050

الإمارات العربية المتحدة، ديسمبر 2023

TRIPLING NUCLEAR ENERGY BY 2050

United Arab Emirates, December 2023



Lors de la Conférence des Nations Unies sur les changements climatiques, des représentants de 22 pays ont déclaré que la capacité nucléaire mondiale devrait être multipliée par trois d'ici à 2050. (Source: Emirates Nuclear @ENEC_UAE / X)



Au cours de l'année 2023, le Forum nucléaire suisse s'est également penché sur le recours à l'intelligence artificielle (IA) dans la communication. La photo montre la manière dont l'IA se représente la combinaison de plusieurs sources respectueuses du climat. (Source: Forum nucléaire suisse avec Dall-e)

son approvisionnement énergétique, le pays a dû remettre en service plusieurs centrales à charbon.

Dans le cadre du «Pacte vert», l'Union européenne vise la neutralité climatique d'ici à 2050. Celui-ci prévoit que la plus grande partie de la production d'électricité de l'UE sera fournie par les énergies renouvelables, en particulier l'éolien et l'hydraulique. Toutefois, l'énergie nucléaire apportera une part stable d'environ 25% et restera, à ce titre, la principale source d'électricité pauvre en carbone.

Globalement, l'UE est favorable au nucléaire, comme en témoigne l'inclusion de l'énergie nucléaire dans la taxonomie de l'UE en juillet 2022 et la création de l'Alliance du nucléaire européenne. Et la Commission européenne souhaite également encourager la formation d'une Alliance industrielle pour les SMR afin de promouvoir le développement et l'utilisation de ces derniers en Europe.

En décembre 2023, le Forum nucléaire suisse s'est dit favorable à l'intégration des centrales nucléaires suisses dans la taxonomie de l'UE pour les investissements durables. Dans son état actuel, la taxonomie ne considère pas comme durables les investissements dans les installations nucléaires situées en dehors du marché intérieur européen, ce qui est en défaveur des réacteurs suisses. D'après le Forum nucléaire, cela est en contradiction avec le Traité sur la Charte de l'Énergie, qui comporte un accès équivalent mutuel au capital dans le secteur énergétique. Nous espérons donc une adaptation de la taxonomie qui offre des possibilités d'investissement équivalentes à la Suisse.

La situation de l'énergie nucléaire en Suisse

Les centrales nucléaires suisses actuelles fournissent une contribution précieuse à l'approvisionnement électrique. Les débats relatifs aux durées de fonctionnement des installations, aux mesures de soutien publiques destinées à éviter des mises à l'arrêt anticipées, et à l'interdiction de nouvelles centrales nucléaires sont restés à l'ordre du jour en 2023.

Un sondage réalisé l'hiver dernier par l'institut DemoSCOPE sur mandat du Forum nucléaire

suisse indique qu'une grande partie de la population suisse fait confiance à l'énergie nucléaire. Ainsi, plus de la moitié des Suisses et des Suissesses soutient l'utilisation de l'énergie nucléaire en combinaison avec les énergies renouvelables. Et une majorité considère les centrales nucléaires actuelles comme sûres et nécessaires pour garantir l'approvisionnement électrique. Toutefois, les avis sont partagés concernant la compatibilité environnementale de l'énergie nucléaire et la problématique du stockage des déchets radioactifs.

Par ailleurs, l'exploitation à long terme est désormais prise en compte dans la plupart des scénarios pour garantir l'approvisionnement énergétique du futur, même sans date fixe de mise à l'arrêt des réacteurs actuels. De nombreux experts estiment qu'il est nécessaire de laisser les centrales nucléaires actuelles connectées au réseau durant (au moins) 60 ans. L'Office fédéral de l'énergie a confirmé qu'il travaillait actuellement sur l'élaboration d'un scénario en ce sens, et sur l'identification des conditions requises en vue de l'exploitation à long terme.

En décembre 2023, le Conseil fédéral a proposé d'adopter le postulat déposé par Thierry Burkart (PLR), qui demande que l'interdiction de construire de nouvelles centrales nucléaires soit reconsidérée. Le postulat charge le Conseil fédéral de rédiger un rapport sur les mesures nécessaires pour permettre une exploitation sûre à long terme des centrales nucléaires existantes. Le document doit notamment se pencher sur le cadre réglementaire à mettre en place pour permettre le remplacement des composants nucléaires d'une centrale et sur la manière de faire évoluer le mix électrique de la Suisse afin de continuer à garantir la sécurité de l'approvisionnement sans nouvelles constructions.

L'énergie nucléaire a connu un regain d'intérêt marqué en 2023, en particulier sur la scène internationale. Le Forum nucléaire suisse a accompagné cette évolution par une communication professionnelle, notamment pour montrer clairement qu'il existe des alternatives prometteuses dans la voie nucléaire empruntée par la Suisse.

Des manifestations toujours variées et passionnantes

En 2023, les manifestations ont continué à être organisées de manière hybride. La diffusion en streaming a une nouvelle fois rencontré un franc succès et a permis à nos membres d'assister aux Rencontres du Forum depuis leur domicile, ou de visionner les manifestations ultérieurement.

Rencontres du Forum

Les thématiques abordées en 2023 ont été variées et passionnantes. La première Rencontre du Forum s'est déroulée au Trafo de Baden et était consacrée à la sécurité de l'approvisionnement. Notre intervenant, Jörg Spicker, Senior Strategic Advisor chez Swissgrid, a abordé les perspectives stratégiques et européennes dans un contexte de sécurité de l'approvisionnement électrique. La seconde Rencontre a fourni aux personnes présentes des informations de fond captivantes sur le réacteur du type BWRX 300 développé par GE Hitachi Nuclear: deux intervenants ont présenté l'état actuel de l'homologation préalable de ce projet prometteur dans le domaine des petits réacteurs modulaires.

À l'été, nous avons organisé au Centre de la culture et des congrès d'Aarau un podium consacré à l'approvisionnement énergétique suisse, qui rassemblait différentes personnalités politiques. Pas moins de cinq candidats et candidates au Conseil des États ont honoré le Forum nucléaire de leur présence. Un autre podium politique, organisé cette fois en Suisse romande, a clôturé l'automne politique du Forum nucléaire. À cette occasion, l'ancien recteur de l'Université de Genève, le professeur Maurice Bourquin, a présenté un exposé passionnant sur des approches innovantes en matière de déchets nucléaires.

Pour finir, nous avons organisé un évènement majeur à l'automne: Le Forum nucléaire suisse a invité ses membres et connaissances à la diffusion, en exclusivité, du nouveau film d'Oliver Stone «Nuclear Now» au cinéma Capitol. Et pour le plus grand bonheur des adeptes de cinéma, nous n'avons pas oublié le pop-corn! Dans ce film, le réalisateur visite des installations nucléaires dans le monde entier et montre de



Cinq candidats et candidates au Conseil des États ont discuté de l'importance des centrales nucléaires dans le canton d'Argovie. (Source: Forum nucléaire suisse)

manière éloquente les progrès réalisés dans le domaine de la technique nucléaire.

Assemblée générale et assemblée annuelle

Lors de l'assemblée générale 2023, plusieurs membres du comité de longue date ont été remerciés pour leurs précieux services. Roland Schmidiger (Axpö), Uwe Kasemeyer (Zwilag) et Petros Papadopoulos (SGK) ont fait leur entrée au sein du comité. Par ailleurs, le président de Swissmem, Martin Hirzel, a donné un exposé sur les exigences en matière d'approvisionnement électrique posées à l'industrie. La manifestation a été suivie par son traditionnel buffet dînatoire dans l'ambiance élégante du Casino de Berne. De nombreuses discussions de politique énergétique ont pu être approfondies à cette occasion.

Forum Raiffeisen: un cycle d'évènements sur les questions de politique énergétique

Le cycle d'évènements sur les questions de politique énergétique est une nouvelle initiative de soutien à un débat constructif et à une information adaptée sur des thèmes relevant de la politique énergétique. Ces manifestations sont proposées par Avenergy Suisse, le Forum nucléaire suisse, l'Association Suisse de l'Industrie Gazière,

l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, Suisse Eole, Swissolar, l'Association des entreprises électriques suisses (AES) et le Forum Raiffeisen Berne.

Tout au long de l'année, différentes manifestations se sont déroulées parallèlement aux sessions des Chambres fédérales. Elles ont rencontré un vif succès. Au mois de juin, le Forum nucléaire suisse a organisé, en collaboration avec l'AES, un évènement portant sur l'accord de l'électricité et sur les grandes lignes d'un approvisionnement électrique dans le cadre d'un partenariat avec l'Europe. Dans le contexte de l'absence d'accord-cadre avec l'UE, l'accord sur l'électricité est un grand sujet de discussion. Le Forum Raiffeisen a fait salle comble.

Cours de perfectionnement

Comme chaque année, le Forum nucléaire suisse a proposé un cours de perfectionnement à l'intention de la branche nucléaire. Cette année, celui-ci était consacré au thème «Identifier – exploiter – développer les synergies dans le domaine de l'énergie nucléaire». Les exposés d'introduction du matin ont été suivis d'ateliers l'après-midi. Des collaborateurs issus de tous les secteurs des centrales nucléaires ont abordé de manière engagée la manière d'améliorer la collaboration entre les exploitants nucléaires suisses. Le cours s'est terminé par une présentation des résultats issus des discussions, et par l'apéritif, toujours très apprécié, dans les magnifiques entrepôts industriels du Trafo de Baden.

Manifestation réservée aux membres

Notre traditionnelle manifestation réservée aux membres de cette année nous a ramenés quelques années en arrière. Les personnes présentes ont eu l'occasion de visiter la mine de charbon désaffectée de Horgen. Après une visite guidée du musée, nos membres ont pris place dans le train qui traverse les galeries de la mine. La claustrophobie n'avait pas sa place ce jour-là. La manifestation réservée aux membres de l'année 2024 promet, elle aussi, d'être passionnante. Vous recevrez à l'automne l'invitation à participer.



Les manifestations donnent toujours lieu ensuite à des échanges passionnés. (Source: Forum nucléaire suisse)



*Comme chaque année, l'assemblée générale a aussi été l'occasion pour les acteurs de la branche nucléaire d'entretenir leur réseau.
(Source: Forum nucléaire suisse)*

Une communication entre reconnaissance internationale et discussions locales

La stratégie de communication du Forum nucléaire suisse a pour mission première de rendre possible une compréhension objective des avantages et des défis liés à l'énergie nucléaire. Et nous avons poursuivi cette démarche en 2023, dans un contexte d'évolution de la politique énergétique. Cette évolution a été marquée par une réévaluation du rôle de l'énergie nucléaire dans la politique énergétique mondiale, au regard des défis posés à la sécurité de l'approvisionnement, à la protection du climat, et au contrôle des coûts de l'énergie. Le Forum nucléaire suisse a accompagné ce changement au travers d'une communication basée à la fois sur des formats innovants et sur des formats éprouvés.

Thèmes abordés dans le cadre de la communication

Dans la mesure du possible, nous adoptons une stratégie de communication par thème. Autrement dit: nous préparons des contenus de manière proactive et, souvent, nous parvenons à porter ces thèmes jusqu'au débat public. Ainsi, en 2023, nous avons fait le pari des thèmes suivants:

- L'énergie nucléaire, le climat, la sécurité d'approvisionnement
- Livre blanc: Innovation et rentabilité des centrales nucléaires
- Révisions au sein des centrales nucléaires
- Les femmes et leur opinion à propos de l'énergie nucléaire
- Le message FRI de la Confédération
- Les petits réacteurs modulaires (SMR)

Médias

En raison de l'attention croissante suscitée par l'énergie nucléaire au plan international et des discussions persistantes menées en Suisse concernant l'exploitation à long terme des centrales nucléaires actuelles, l'intérêt médiatique pour le

Forum nucléaire suisse a augmenté, lui aussi. En 2023, nous avons publié huit communiqués de presse. Nous avons aussi enregistré une augmentation notable des demandes des médias sur les sujets liés au nucléaire.

«Nous avons une solution!» – dix spécialistes des médias suisses ont pu entendre ce message, porté – à raison – avec un soupçon de fierté, lors du voyage de presse organisé par le Forum nucléaire à Olkiluoto, en Finlande. Le groupe a eu l'occasion unique de visiter sur place ladite solution: le premier dépôt en couches géologiques profondes au monde destiné aux assemblages combustibles usés. La même fierté était palpable lors de la visite de la centrale nucléaire voisine d'Olkiluoto, dont le troisième réacteur avait été mis en service peu de temps avant. Et des discussions avec le maire de la commune d'implantation et une jeune politicienne ont appris aux personnes présentes que l'énergie nucléaire était soutenue non seulement par la population locale mais aussi par le parti écologiste.

Podcast «NucTalk»

Le podcast «NucTalk» a soufflé ses trois bougies. Avec neuf nouveaux épisodes, les auditeurs et auditrices ont pu rester informés sur l'énergie nucléaire en 2023 grâce à des entretiens divertissants avec des spécialistes. Et une fois de plus, les thèmes abordés ont été très variés: de la gestion du vieillissement au sein des centrales nucléaires aux SMR en passant par les mythes et les préjugés qui entourent l'énergie nucléaire. Les épisodes de NucTalk sont l'œuvre du Forum nucléaire suisse et sont disponibles sur notre site Internet, ainsi qu'en streaming.

«Let's talk about ...»

Pourquoi les femmes ont-elles un avis plus critique que les hommes à propos de l'énergie nucléaire? Le Forum nucléaire suisse avait à



Le voyage de presse 2023 s'est déroulé à la centrale nucléaire d'Olkiluoto, en Finlande, et les participantes et participants ont visité le premier dépôt en couches géologiques profondes au monde destiné aux assemblages combustibles usés. (Source: Forum nucléaire suisse)

cœur d'aborder cette question en 2023, après que des sondages avaient mis en évidence une importante différence d'acceptation selon le sexe. Nous souhaitons donc donner aux femmes la possibilité de faire part de leurs préoccupations lors d'un entretien avec Jennifer Küpper, de la centrale nucléaire de Beznau, au moyen de notre format vidéo «Let's talk about...».

Dossier multimédia

Les «feuilles d'information» du Forum nucléaire suisse ont été revues et converties dans un nouveau format disponible en ligne: le dossier multimédia. Ainsi, elles ne contiennent plus uniquement du texte et des images, mais peuvent être complétées par des vidéos et des contenus

audio. Par ailleurs, ce format est aussi adapté aux récits ou reportages multimédias, comme nous l'avons expérimenté avec Axpo dans le cadre du programme de stages de l'exploitante. En 2023, cinq dossiers multimédias au total ont été publiés sur le site Internet du Forum nucléaire suisse.

Contenus en ligne: «Comprendre le nucléaire» et médias sociaux

Le site Internet du Forum nucléaire suisse est le plus vaste portail d'information sur l'énergie nucléaire en ligne en langue allemande et française au monde. En 2023, près de 430 annonces et nouvelles ont été mises à la disposition du public, en allemand et en français.

Et chaque semaine, 1200 Germanophones et 200 Francophones reçoivent notre Newsletter. En outre, notre site Internet a été enrichi l'an passé, et la rubrique «Comprendre le nucléaire» propose désormais, depuis notre page d'accueil, des informations de fond facilement compréhensibles sur l'énergie nucléaire. Les contenus s'adressent en premier lieu à un large groupe d'utilisateurs et d'utilisatrices et de personnes intéressées, désireux d'en savoir davantage sur l'énergie nucléaire. Cela nous permet de combler une lacune puisque jusqu'à présent, nous nous adressions plutôt à des personnes expertes. La rubrique est disponible en allemand et en français. Elle peut être consultée depuis la page d'accueil de notre site Internet: www.forumnucleaire.ch ou directement sur www.comprendre-le-nucleaire.ch.

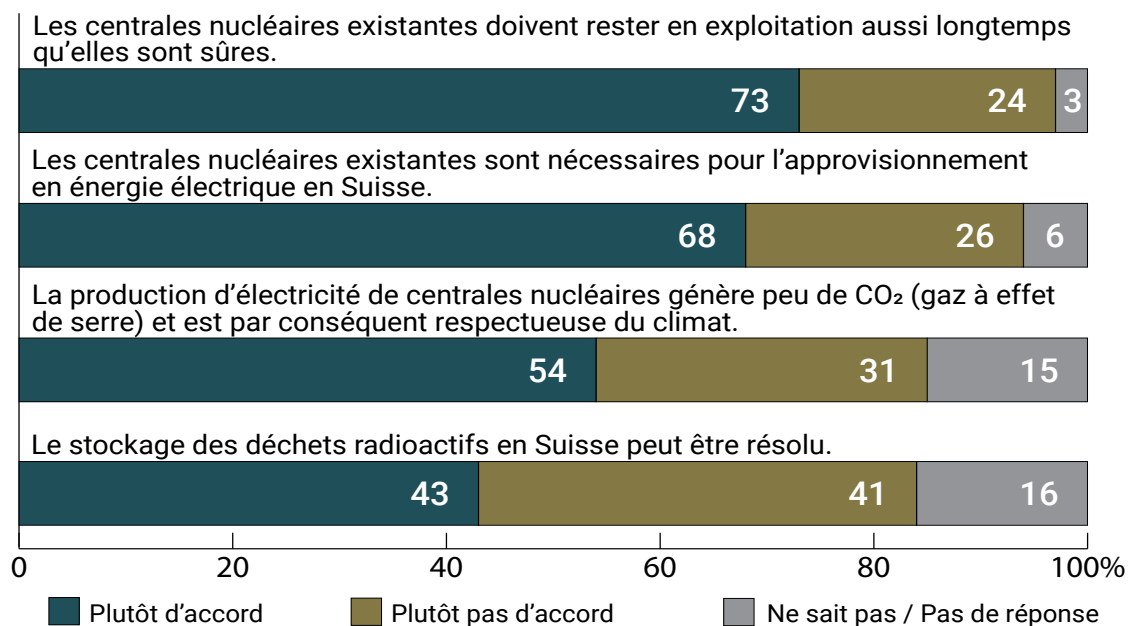
Concernant nos médias sociaux, notre nombre de Followers a continué à augmenter l'an passé: près de 1900 personnes suivent notre association sur X (anciennement Twitter), et la barre des 2000 a même été franchie sur LinkedIn.

Changement de personnel au sein de la Commission pour l'information

La Commission pour l'information conseille le Comité et le Secrétariat du Forum nucléaire suisse sur des questions de communication. Un nouveau président a été nommé récemment: dans le cadre de son départ à la retraite, Antonio Somavilla a passé le flambeau à Noël Graber (tous deux d'Axpo) en décembre, après sept années passées à la tête de la commission.



Êtes-vous plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord avec les déclarations suivantes?



Source: DemoSCOPE – L'énergie nucléaire en Suisse, 2023

© Forum nucléaire suisse

Le sondage représentatif réalisé par l'institut DemoSCOPE sur mandat du Forum nucléaire suisse montre qu'une nette majorité de Suisses et de Suissesses reconnaît la nécessité des centrales nucléaires pour garantir l'approvisionnement électrique, a confiance dans la sécurité des installations, et est favorable à des durées de fonctionnement non limitées légalement et de la poursuite de la recherche nucléaire.



Le Forum nucléaire suisse a accompagné l'initiative de stages d'Axpo sous la forme d'un dossier multimédia. (Source: Forum nucléaire suisse)

Rapport d'activité 2023 de la Société suisse des ingénieurs nucléaires (SOSIN)

Tout comme l'année précédente, l'année 2023 a été une année riche en événements sur le plan énergétique. Les derniers réacteurs nucléaires allemands ont été déconnectés du réseau en avril 2023, ce qui a définitivement scellé la sortie du nucléaire allemande. Presque au même moment, plus au nord, le premier EPR européen était démarré en Finlande, avant d'entrer en service commercial le 1^{er} mai 2023. Le pays a ainsi franchi une étape importante vers la décarbonation de sa production d'électricité.

Et la Suisse n'a pas été en reste, puisqu'en janvier 2023, la centrale de réserve construite à Birr pour faire face en cas de pénurie d'électricité a terminé son fonctionnement test et est désormais opérationnelle. Heureusement, elle n'a encore jamais dû être utilisée pour produire de l'électricité, mais cela a donné à la population la fausse impression que la situation était sous contrôle. L'automne pluvieux a non seulement apporté à la nature l'humidité dont elle a tant besoin et permis aux nappes phréatiques de retrouver un niveau normal, mais il a aussi permis de remplir les lacs de retenue, qui étaient ainsi prêts pour l'hiver 2023/24. La question de savoir si l'approvisionnement électrique à long terme est garanti reste toutefois ouverte.

Alors que la Nagra avait proposé un site d'implantation en 2022, c'est la centrale nucléaire de Mühleberg qui a fait les gros titres en 2023: le 1^{er} septembre, elle a atteint une phase importante de son démantèlement puisqu'elle était alors entièrement débarrassée de son combustible. Ainsi, malgré la pandémie, l'exploitante est en avance sur le calendrier initial, et elle bénéficie même d'une marge pour faire face aux éventuels aléas. Les centrales nucléaires encore en exploitation ont affiché une disponibilité élevée sur l'année 2023, et ont fourni près d'un tiers de l'électricité suisse. Avec une fréquentation en hausse de 20% en moyenne, le travail réalisé par les centres de visiteurs des trois centrales nucléaires et de Zwiilag mérite d'être souligné.

Ces chiffres montrent l'intérêt croissant de la population pour l'énergie nucléaire. La SOSIN souhaite remercier ici les exploitations, Zwiilag et les organismes de recherche nucléaire pour leur collaboration, et elle les félicite pour leur succès.

Engagement et développement de la SOSIN

Lors de l'exercice sous revue, la SOSIN a organisé une série de conférences spécialisées dans le cadre de ses apéritifs scientifiques. En raison de la charge technique qu'il représentait, le mode hybride a été abandonné, ce qui a permis de remettre au premier plan le réseautage en présentiel, lors des apéritifs. Le nombre de participants et participantes a varié selon le thème et le lieu de la manifestation; le comité se penche activement sur ce fait. L'apéritif organisé au mois de mars avec une représentation sud-coréenne venue aborder le projet à succès de Barakah a fait partie des points forts de l'année écoulée.

L'assemblée générale 2023 s'est déroulée au mois de mai et comprenait un vote par correspondance. Celui-ci enregistre une forte participation si on le compare avec le nombre de votes des personnes présentes à l'AG. Cette année, Zwiilag a joué un rôle déterminant puisqu'elle a non seulement accueilli la manifestation, mais a aussi soutenu financièrement son organisation. La SOSIN l'en remercie une nouvelle fois chaleureusement. La visite technique a été exigeante au plan organisationnel car elle a été organisée sur deux lieux: le Laboratoire chaud du PSI et le dépôt intermédiaire Zwiilag, et a dû être conciliée avec forte affluence. Un grand merci aux guides des deux organisations qui ont rendu possibles ces visites. Certains membres du comité sont partis à la retraite après de nombreuses années d'engagement au sein de l'association, et le nouveau comité a accueilli trois nouvelles personnes, et un nouveau président.

Pour la première fois depuis 2015, le séminaire de perfectionnement a été organisé. Il était consacré au thème «Ce que tu as toujours voulu savoir sur la radioactivité» et a été très apprécié des personnes présentes, lesquelles ont toutefois regretté le faible nombre d'inscriptions. Le séminaire de base a, quant à lui, été organisé pour la 15^e fois en octobre, et a accueilli un nombre record de participantes et participants. Au vu de la liste d'attente, il est certain que le séminaire de base 2024 rencontrera, lui aussi, un vif succès.

L'association Women in Nuclear (WiN) a amélioré sa présence en ligne et possède désormais un profil LinkedIn. Celui-ci est mis à jour régulièrement, ce qui occasionne une charge de travail non négligeable. Concernant Win Suisse, afin d'améliorer sa visibilité au niveau international, l'association a été intégrée au site Internet de WiN-Global.

Les effectifs de la SOSIN sont restés identiques au cours de l'année 2023 et l'association comptait 298 membres au 31 décembre 2023 (autant qu'en 2022). Sur ce nombre, 26 étaient affiliés à la Young Generation (2022: 25) et 46 à WiN Suisse (2022: 43).

Activités de la SOSIN

26 janvier	Apéritif de la SOSIN: «Numérisation», Dr P. Schäuble et W. Korosec/Eurospider, centre d'information de la KKL (format hybride)
9 mars	Apéritif de la SOSIN: «Expériences actuelles dans la construction et l'exploitation de nouvelles centrales nucléaires: AP1400 new build experience of KHNP in UAE and European future perspectives», B. Kim et M. Chang/KHNP, Baden
5 mai	54 ^e assemblée générale, visite technique du Laboratoire chaud du PSI et de Zwilag
14 septembre	Apéritif de la SOSIN: «Crues extrêmes de l'Aar (EXAR)», Dr C. Hegg/WSL, Olten
21 septembre	Séminaire de perfectionnement «Ce que tu as toujours voulu savoir sur la radioactivité», Baden
3 – 5 octobre	Séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire», Magglingen
3 novembre	Apéritif de la SOSIN: «État du démantèlement de la centrale nucléaire de Mühleberg», U. Amherd/KKM, Institut Paul-Scherrer (PSI)

Activités de WiN Suisse

3 mars	WiN eXpresso CH-DE online, «Planification de la désaffectation des plus anciens réacteurs au monde encore en service», Andreas Taute et Frank Mössner
21 mars	Visite chez Swissgrid, Aarau
29 août	WiN eXpresso CH-DE online, Women in Nuclear Innovation – Formation sur le thème «Innovativeness and Innovation», Dr Stefanie Biala
17 octobre	WiN eXpresso CH online, «The world of Uranium Trading», Sashi Davies
12 – 16 novembre	WiN Global Conference, Assuan, Égypte, visite virtuelle

Activités de la Young Generation (YG)

30 janvier	Séance de Kick-Off de la YG
5 février	Participation virtuelle au CCM ENS-YGN, Manchester
1 ^{er} mars	Stamm YG, Bowling Baregg
3 mai	Stamm YG, Aarau
4 mai	BBQ de printemps, KKB
7 mai	Participation virtuelle au CCM ENS-YGN, Cracovie
7 juin	Stamm YG, Baden
10 juin	Velotour, KKK – KKL
8 novembre	Stamm YG, Baden
6 décembre	Fondue de l'Avent YG, KKB

Activités du comité

Au cours de l'exercice sous revue, le comité s'est réuni cinq fois en séance ordinaire afin de coordonner les activités de la SOSIN. Dans l'objectif de rassembler un plus grand nombre de participants, ces séances étaient le plus souvent organisées au format hybride. Le comité s'est avant tout consacré aux tâches suivantes:

- organisation du séminaire de base
- organisation des apéritifs scientifiques
- organisation du séminaire de perfectionnement
- soutien au Forum nucléaire suisse pour différentes publications et activités
- recrutement de nouveaux membres et encouragement de la relève
- relations avec le Forum nucléaire et les organisations à buts similaires (p. ex. l'ENS)
- planification et coordination des idées pour 2024

La SOSIN souhaite remercier toutes les personnes qui se sont engagées pour l'association, que cela soit en participant à ses événements ou en aidant activement à leur organisation.

Petros Papadopoulos (président de la SOSIN)

René Zimmermann (secrétaire de la SOSIN)

Organes de la SOSIN

Comité (en janvier 2024)

Président

Dr Petros Papadopoulos, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Vice-présidente

Laura Perez, présidente de la Young Generation, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Caissier

Thomas Bichsel, Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Secrétaire

René Zimmermann, Swissnuclear, Olten

Asseseurs

Dr Marcus Amme, Alpiq, Olten

Natalia Amosova, Apollo Plus GmbH, Zurich

Dr Valentyn Bykov, Nagra, Wettingen

Raphael Heierli, président de la SGK Young Generation, Centrale nucléaire de Beznau, Döttingen

Dr Ing. Uwe Kasemeyer, Zwiilag, Würenlingen

Dr Helena Loner, Institut Paul-Scherrer, Villigen

Ruth Williams, présidente de Women in Nuclear, Habsburg

Réviseurs

Martin Richner, Full-Reuenthal

Herbert Rust, Seengen

Portrait

Le Forum nucléaire en bref

Le Forum nucléaire suisse a pour vocation de promouvoir une information objective en matière d'utilisation civile de l'énergie nucléaire. Depuis plus de 60 ans, il met à disposition des données techniques et scientifiques afin de soutenir les processus de formation de l'opinion dans ce domaine. Fort de quelque 450 membres individuels et d'environ 70 membres collectifs, il constitue la plus grande organisation suisse de promotion de l'utilisation pacifique et sûre de l'atome (recherche, exploitation des installations et gestion des déchets).

Notre mission

Le Forum nucléaire suisse défend l'utilisation pacifique et sûre de la technologie nucléaire qui, outre la production d'énergie, offre des possibilités d'applications au profit de la société tout entière dans les domaines de la médecine, de l'industrie et de la recherche. Il diffuse cette vision auprès du grand public et du public intéressé par tous les moyens de communication modernes en vue de favoriser l'acceptation des applications nucléaires au sein de la société. Il présente les

avantages de l'atome de manière adaptée au public cible et les intègre en continu dans le débat public en matière d'énergie. Il s'engage aussi en faveur d'une production d'électricité suffisante, fiable, respectueuse de l'environnement et économique, comme l'exige la Constitution fédérale. Il soutient activement la poursuite de l'exploitation des centrales nucléaires. En outre, il représente la branche nucléaire suisse auprès de Nucleareurope, l'association européenne de l'industrie du nucléaire.

Le secrétariat

Les huit collaborateurs et collaboratrices qui œuvrent dans les domaines Secrétariat général, Communication et Manifestations forment le secrétariat du Forum nucléaire suisse, sis à Olten, et ils traitent des thèmes en lien avec le nucléaire en Suisse et dans le monde. Les intérêts du Forum nucléaire sont défendus par cette équipe qui montre un engagement sans faille, gère les thèmes de manière efficace, et organise de nombreuses manifestations tant en présentiel qu'au format numérique.



L'équipe du secrétariat du Forum nucléaire suisse (rang du fond, à partir de la gauche): Matthias Rey, Aileen von den Driesch, Susanne Schär, Tanja Roberti-Paradiso, Stefan Diepenbrock, Benedikt Galliker; (rang de devant): Lukas Aebi et Marie-France Aepli (Source: Forum nucléaire suisse)

Impressum

**Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse**

Frohburgstrasse 20
4600 Olten

+41 31 560 36 50
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
www.forumnucleaire.ch

Fotos Photos

Swissnuclear (Titelseite)
BKW (Rückseite)



*Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg: Die Demontage der ehemaligen Druckabbaukammer (Torus) ist weit fortgeschritten.
Démantèlement de la centrale nucléaire de Mühleberg: le démontage de l'ancienne chambre de réduction de la pression (le tore) est bien avancé.*